

citer le desgagement

l'on ne dict rien Jcy que ces Messieurs les fuyards [gemeint die in den Kleinodienhandel involvierten Hauptleute Dietegen H o l z h a l b, Thomas W e r d m ü l l e r und Christoph von W a l d k i r c h] reviennent, vray est, qu'il y a quatre Jours, que Je n'ay pas esté en ville, me trouvant au champ et qui serà le lieu, où ie finiray, estant tousjours ...".

1) s. AH 65/169

2) s. etwa AH 21/23-30

Original - AH 65, 351 und 353 - Blatt 353 leer

171

[17. Jh.]

"UNDERRICHT DES BUECHLEINS WIE ALLES AUFF EINANDERN KOMEN SOLL"¹

"Erstlich[:] Die Wochendtliche Uebungen von der Kindheith [Jesu] Christi, in dem grossen geschribnen büechlein, auff dises die Morgen Meinungen, bis zue den abendt gebetter, in dem kleinen büechlein sambt der letaney. Auff dises folgen die abendt gebetter, auch in dem kleinen büechlein, auff dises folgen die 3 laudadte, welche in dem gertraudten buoch bey den abendt gebetten zue finden. Hernach die Mess gebetter im kleinen büechlein sambt dem geschribnen beyligendten ...² auff dis folgt das ... [?] welches in dem gertraudten buoch zue finden ist, auff dises die gebett der Ordens Heiligen, alles nach Einander, wie beygelegt geschriben zue finden, auff dis folgen die 15 salve regina, welche in dem feldgruch zue finden, Nach disem die 5 psalmen vor die pest welche in dem schutz Engel büechlein seindt, auff dises Ein gebett Zue der Muotter Gottes Ein tag vor der Comunion, wie beygelegt geschriben zue finden, und alles was Nach Einandern folgt, auff dises folgt das Testament und lester willen Eines Christen, in dem kleinen geschriben büechlein, auff dis Ein schönes gebett und pact. auff das leste End auch in dem kleinen büechlein, auff dises folgen die 3 Miserere von S. A n n a in dem grossen geschriben büechlein, darnach die letany von S. J o s e p h, auch in dem grossen büechlein, auff dises folgen die kurtzen besuochungen von dem Hl. Sacrament, die im beyligenten büechlein zue finden alles nach Einander, bis auff die letany von dem Hl. bluoth, nach disem folgen die 2 getrückte büechlein, die Mariani-sche wachen und Tagzeithen von S. B e r n a r d o [von Clairvaux?] und S t e p h a n o, auch die letany von sant f l o r a. Müssten zue dem ge-

schribnen büechlein gebunden sein, nach solcher grösse und form soll das geschribne büechlein sein, ...³"

- 1) Es muss sich hier um Anweisungen für das Zusammenstellen eines Gebetbuches mit verschiedenen Vorlagen handeln.
- 2) Die nächsten 5 Zeilen sind total durchgestrichen und folglich nicht mehr lesbar.
- 3) Hier bricht der Text ab.

AH 65, 352-352a (auf Blatt 353^x aufgeklebt) - Blatt 352a^v leer

172

1707 Mai 5., Zug

A

SCHREIBEN [VON JOHANN RUDOLF KREUEL AN DEN COLONEL GENERAL DES SUISSES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE DE BOURBON, DUC DU MAINE]

"Mon plus grand desir estoit de tous Temps de continuer le service en france je conserveray cet envie pendant ma vie, et je souhaite pas mieux que les occasions pour estre employé, mais puisque d'autres officiers pas si anciens, que moy es mesme deux qui ne sont nullement du Canton de Zug ont profité des compagnie vacantes [- Vermutlich wird hier auf die 1706 durch den Tod von B e a t H e i n r i c h J o s e f Zurlauben freigewordenen zwei Kompagnien angespielt. Bekanntlich sind damals die beiden Kompagnien zweigeteilt worden. Während die eine Hälfte der Kompagnie im Regiment Brendle an den Zuger Hptm. Felix Oswald K o l i n überging, kam die andere Hälfte an den Luzerner Hptm. A c k l i n. Die andere zum Regiment Castella gehörende Kompagnie ging je hälftig an den Zuger Hptm. Johann Franz L a n d t w i n g und den Berner Hptm. Georg M a n n l i c h v o n B e t t e n s. -]¹, et que mesme Le Sieur [Sigmund] G r a v i s e t [h] d'un autre Canton [nämlich von Bern] et Religion ... [m'a] estné preferé au Commandement de la demye Compagnie de [Beat Heinrich Josef] de Zurlauben [im Garderegiment]² n'ayant point pour apresent a esperer une compagnie cela ... [me] mest hors d'Etat de servir en qualité de Lieutenant aux Gardes joy[!] si honneur cependant de remercier vostre Altesse serenissime de toutes les bontés qu'elle m'a temoigné, je me recomman- de à la continuation de sa protection, et je la suplie d'obtenir du Roy [L u d w i g XIV.] la grace de la continuation de ma pension de 400 L que je taschuray[!] de meriter par mes Services soit dans le Canton [- der aus Baar stammendé Kreuel war seit 1706 Zuger Stadt- und Amtsrat -] soit dans la nou-